



WELT
HUNGER
HILFE



Quelle: Wands/Welthungerhilfe

FACTSHEET ÄTHIOPIEN

Zahlen und Fakten (Stand 28.02.2024)

Äthiopien liegt im Osten Afrikas und ist mit einer Landfläche von circa 1,128 Millionen km² mehr als dreimal so groß wie Deutschland.¹ Mit circa 126 Millionen Einwohner*innen, von denen 39 Prozent unter 15 Jahre alt sind, ist Äthiopien nach Nigeria das bevölkerungsreichste Land des Kontinents.² In Äthiopien, in dem mehr als 80 ethnische Gruppen beheimatet sind, bestehen allerdings Konflikte in nahezu allen Regionen. In der Region Tigray kam es seit dem 4. November 2020 zu schweren Kämpfen, die zwei Jahre lang anhielten, bis sie im November 2022 durch einen Waffenstillstand beendet wurden. Der gewaltsame Konflikt führte zu einer massiven humanitären Krise und Fluchtbewegungen innerhalb und auch außerhalb des Landes. Der verkündete Waffenstillstand zwischen den Konfliktparteien im November 2022 in Tigray hat die Hoffnung auf eine Stabilisierung der politischen Lage im Land geweckt. Trotzdem kommt es in den Regionen Tigray und Amhara immer wieder zu Kampfhandlungen zwischen dem äthiopischen Militär und Milizen. Im Februar 2023 veröffentlichte die Regierung Äthiopiens einen Wiederaufbauplan für die kommenden fünf Jahre. Zusätzlich wird das Land zunehmend von schweren Dürren und anderen Klima Schocks heimgesucht. Die lang anhaltenden Trockenzeiten führen zu Missernten, Viehsterben und Ernährungsunsicherheit.^{3,4}

WELTHUNGERHILFE VOR ORT⁵

- Die Welthungerhilfe ist seit **1972**, also seit über **50 Jahren**, in Äthiopien tätig. Derzeit gibt es 28 laufende



Projekte in den **Regionen Afar, Amhara und Oromia**.

- Unsere Projektaktivitäten werden vom Landesbüro in Addis Abeba gesteuert.
- Insgesamt arbeiten rund **60 Mitarbeiter*innen** in Äthiopien.
- **Schwerpunkte der Projektarbeit** liegen aktuell in den Bereichen **Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH), Klimaresilienz, Landwirtschaft und Umwelt sowie humanitäre Hilfe**. Aufgrund der Coronapandemie erfolgte im Jahr 2022 eine stärkere Fokussierung auf **Hygieneprojekte und Aufklärungsarbeit**, die weiterhin gefördert werden.

AKTUELLE LAGE

- Die Gründe für die aktuelle Ernährungslage sind vielfältig: die Folgen der Corona-Pandemie, des Klimawandels mit immer heftigeren Dürren, Überschwemmungen, die Konflikte im Land und verschiedener Krankheitsausbrüche.
- Laut Welternährungsprogramm sind rund **20,1 Millionen Menschen in einer Ernährungskrise (IPC Phase 3)** und brauchen dringend Unterstützung, die Lage bleibt weiterhin angespannt. Vor allem für die Menschen, die im Süden und Südosten des Landes wohnen und in der Region Tigray, da diese immer noch extrem unter den Folgen des Konflikts und der Dürre leiden.⁶

- **20 Millionen Menschen** sind landesweit **auf humanitär Hilfe angewiesen**, davon sind 10,8 Millionen Kinder.⁷
- Im Jahr 2023 waren aufgrund der Auswirkung von Dürre, Überflutung, Konflikten sowie Krankheitsausbrüchen 31,4 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen und **7,6 Millionen Kinder konnten nicht in die Schule gehen**.⁷
- Im November 2022 wurde ein Waffenstillstand zwischen den Konfliktparteien, der Tigrayan Peoples Liberation Front (TPLF) und der äthiopischen Regierung, vereinbart. Dennoch kommt es in einigen Regionen des Lands immer wieder zu gewaltsamen Ausschreitungen. Davon ist vor allem die Region Amhara betroffen, weshalb dort laut dem Auswärtigen Amt seit Anfang August letzten Jahres ein Ausnahmezustand gilt.³
- Vor allem die schweren **innenpolitischen Konflikte** führten in den vergangenen Jahren zu einer steigenden Zahl an Binnenflüchtlingen. Nach UN-Angaben gibt es ungefähr **3,46 Millionen Binnenflüchtlinge** in Äthiopien. Dazu leben über **970.000 Geflüchtete** aus anderen Ländern im Land.⁸
- Seit **Jahresbeginn** wurden über **320.000 neue Malariafälle** gemeldet. Allein in der dritten Januarwoche circa 102.300 Malariafälle inklusive 22 Todesfällen. Zudem wurden Anfang 2023 bis 28. Januar diesen Jahres über 37.000 Fälle von Masernekrankungen mit insgesamt 285 Todesfällen gemeldet.⁹
- Durch die von dem Wetterphänomen El-Niño angetriebene Dürre kam es von Juni bis August letzten Jahres zu unterdurchschnittlichen Regenfälle, was zu **Ernteaussfällen** führte. Die **Ernährungsunsicherheit**

hat sich dadurch verstärkt. Für den Zeitraum von Februar bis Mai sind überdurchschnittlich hohe Regenfall im Norden Äthiopiens vorhergesagt. Diese können der Dürre in den betroffenen Gebieten zwar etwas entgegenwirken, **erhöhen** aber das **Risiko von Krankheitsausbrüchen** für Menschen und Tiere.⁹

- Äthiopien liegt im **Welthunger-Index (WHI) 2023**, mit einem Wert von 26,2 auf **Platz 101 von 125**. Das entspricht der WHI-Schweregradskala **Kategorie „ernst“**.¹⁰
- Beim **Human Development Index (HDI)** liegt Äthiopien auf **Rang 173** von 189 Ländern.¹¹

FINANZEN

- Im Jahr 2022 hat **die Welthungerhilfe 38 Projekte** mit einem Gesamtvolumen von **10,1 Millionen Euro** gefördert und **erreichte** damit rund **1.242.000 Menschen**.¹²
- Die Hauptgeberinstitutionen sind das Auswärtige Amt, Partner der Alliance2015, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) und die Vereinten Nationen.¹²
- Den **Bedarf für humanitäre Hilfe im Jahr 2024** beziffern die UN auf circa **3,236 Milliarden US Dollar**. Bislang wurden davon mit 16,8 Millionen US Dollar ungefähr 0,5 Prozent finanziert.¹³
- Für das Jahr 2024 hat die Europäische Union 38 Millionen Euro für humanitäre Hilfe in Äthiopien zur Verfügung gestellt.¹⁴

Quellen- und Literaturverzeichnis:

- | | | |
|--|---|--|
| • ¹ Destatis Äthiopien (19.01.2024) | • ⁵ Angaben eigener Mitarbeiter*innen vor Ort | • ¹⁰ Welthunger-Index 2023 |
| • ² UNFPA Ethiopia (abgerufen am 28.02.2024) | • ⁶ WFP Hunger Hotspots Report (31.10.2023) | • ¹¹ Human Development Report 2022 |
| • ³ Bundeszentrale für politische Bildung | • ⁷ UNICEF Situation Report (18.02.2024) | • ¹² Jahresbericht 2022 |
| • ⁴ Auswärtiges Amt Äthiopien (abgerufen am 28.02.2024) | • ⁸ UNHCR Country Data (abgerufen am 28.02.2024) | • ¹³ Financial Tracking Service (unocha.org) (aufgerufen am 26.02.2024) |
| | • ⁹ OCHA Situation Report (16.02.2024) | • ¹⁴ Äthiopien (europa.eu) (abgerufen am 28.02.2024) |



Das DZI Spenden-Siegel bescheinigt der Welthungerhilfe seit 1992 den effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit den ihr anvertrauten Mitteln.

WELTHUNGERHILFE, Sparkasse KölnBonn,
IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15, BIC COLSDE33